

Lianes-Hochzeitspage.de

Infos für die Gestaltung Ihrer Traum-Hochzeit!



Hochzeitsbräuche: Brautaccessoires

Wenn die Freundin den Schleier aufsetzt

Niemand außer der Braut sollte den Schleier aufsetzen. Wenn eine Freundin den Schleier ausprobiert, wird gesagt, wird sie den Bräutigam verführen wird. Also Vorsicht!

Etwas blaues, etwas geliehenes, etwas neues, etwas altes

Am Tag der Hochzeit soll die Braut folgende 4- Brautaccessoires tragen:

Etwas Altes - um die Tradition der Familie zu bewahren...

Etwas Neues (z.B. das Brautkleid)- als Sinnbild für die Zukunft der Ehe...

Etwas Gebrauchtes (z.B. Armreif der Freundin) - das Glück soll sich auf die Braut übertragen...

Etwas **Blaues** - als Symbol für die Reinheit der Jungfrau Maria (meist ein Strumpfband).

Brautschleier

Früher trugen alle Bräute einen weißen Brautschleier und war und ist ein Symbol der Jungfräulichkeit. Nach alter Überlieferung her, soll die Braut den Schleier erst ab Mitternacht abnehmen, da sie ab da erst ‚Ehefrau‘ galt.

Blütenkranz verbrennen

Wenn die Braut einen Haarkranz aus Blüten trägt, wird dieser nach der Zeremonie verbrannt. Je schneller der Kranz verbrannt war, umso mehr Glück hatte das Paar in der Zukunft.

Geld im Schuh

Wenn die Braut am Hochzeitstag eine Münze im linken Schuh trug, geht das Geld in der Ehe nicht aus.

Das Strumpfband

Blaue Strumpfbänder sollen der Braut Glück bescheren und die Farbe blau galt als ‚Farbe der Treue‘.

Der Zukünftige konnte am blauen Strumpfband erkennen, dass er sich eine treue Frau geangelt hat.

Aber ob nun blau oder nicht, spielen Stumpfbänder auch oft eine wichtige Rolle auf der Hochzeitsfeier. So gibt es hier schon mal die ‚Stumpfband-Versteigerung‘ oder den ‚Wurf des Strumpfbandes‘